



Rechtsvorschrift

## **„Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“**

für Auszubildende in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Industriekauffrau/-mann“

Die Industrie- und Handelskammer Reutlingen erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 11. November 2015 als zuständige Stelle nach § 9 in Verbindung § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 9 b des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I, Seite 2246), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Prüfung „Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen für Auszubildende in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf „Industriekauffrau/-mann“.

### **§ 1 Ziel der Prüfung**

Die Prüfung dient dem Nachweis von Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen, die Auszubildende in dem anerkannten Ausbildungsberuf Industriekauffrau/-mann über die der jeweiligen Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Inhalte hinaus erworben haben.

### **§ 2 Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer
  - im anerkannten Ausbildungsberuf Industriekauffrau/-mann ausgebildet wird und
  - glaubhaft macht, dass er Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen in den in den §§ 3 bis 5 aufgeführten Gebieten erworben hat.
- (2) Die Glaubhaftmachung erfordert i.d.R. die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung des Ausbildungsbetriebes.
- (3) Die Zulassung kann frühestens mit der Zulassung zur Abschlussprüfung im jeweiligen anerkannten Ausbildungsberuf erfolgen.
- (4) Die Zulassung zur Prüfung in der Zusatzqualifikation steht unter der auflösenden Bedingung der bestandenen Abschlussprüfung im nach Absatz 1 jeweils zugrunde liegenden anerkannten Ausbildungsberuf.

### **§ 3 Prüfungsfächer und Gliederung der Prüfung**

- (1) Die Prüfung besteht aus den Prüfungsfächern
  - (a) Internationale Betriebswirtschaftslehre
  - (b) Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung
- (2) Die Prüfung wird in beiden Prüfungsfächern schriftlich und mündlich durchgeführt.
- (3) Die schriftlichen Prüfungen im Prüfungsfach „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ (Controlling und Außenwirtschaft) können gemeinsam mit der Berufsschule durchgeführt werden.

#### **§ 4 Prüfungsfach „Internationale Betriebswirtschaftslehre“**

(1) In der schriftlichen Prüfung soll der Prüfling in 120 Minuten mehrere praxisbezogene Aufgaben bearbeiten. Hierfür kommen insbesondere folgende Gebiete, jeweils unter Berücksichtigung der internationalen Aspekte in Betracht:

- Warenein- und -verkauf mit Auftragsbearbeitung
- Absatzförderung/Werbung/Marketing
- Versand/Logistik
- Internationaler Zahlungsverkehr
- Kostenrechnung/Controlling

(2) In der mündlichen Prüfung hat der Prüfling in einem verkaufsbetonten Prüfungsgespräch die internationalen Kenntnisse und Erfahrungen, insbesondere aus den Bereichen Warenein- und -verkauf/Marketing/Logistik und internationaler Zahlungsverkehr nachzuweisen. Das Prüfungsgespräch soll nicht länger als 20 Minuten dauern.

#### **§ 5 Prüfungsfach „Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung“**

(1) Die Fremdsprachenprüfung ist schriftlich und mündlich in zwei Fremdsprachen durchzuführen.

(2) Die schriftliche Prüfung umfasst jeweils in insgesamt 145 Minuten folgende Leistungen:

- (a) Einen Geschäftsbrief nach Stichwortangaben in Deutsch formgerecht in der Fremdsprache formulieren. Richtzeit: 45 Minuten
- (b) Eine kurzgefasste schriftliche Mitteilung per moderner Telekommunikation (z.B. Email) zu einem in der Fremdsprache vorgegebenen Geschäftsfall in der Fremdsprache formulieren. Richtzeit: 30 Minuten
- (c) Einen Vermerk in Deutsch über ein in der Fremdsprache geführtes Gespräch formulieren. Richtzeit (einschließlich Aufgabendarbietung): 20 Minuten
- (d) Einen Vermerk in Deutsch über einen in der Fremdsprache abgefassten Geschäftsbrief formulieren. Richtzeit : 30 Minuten
- (e) Nachweis der allgemeinen Fremdsprachenbeherrschung durch einen C-Test (besondere Form eines Wortergänzungstests)  
Der/die Prüfungsteilnehmer/in darf in den Teilen a.) - d.) ein allgemeines zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

(3) Die mündliche Prüfung umfasst in jeder der beiden Fremdsprachen insgesamt 20 Minuten mit folgenden Leistungen:

- (a) Ein Telefongespräch allgemein geschäftlicher Natur in der Fremdsprache führen.
- (b) Ein Gespräch in der Fremdsprache führen.

Dabei soll der Prüfling nachweisen, dass er

- sich über Themen aus seinem Ausbildungsberuf (incl. Zusatzqualifikation) in der Fremdsprache unterhalten kann und
- häufig auftretende Alltagssituationen (z.B. Vorstellen/Begrüßen etc.) sprachlich angemessen bewältigen kann.

## **§ 6 Zulassung zur mündlichen Prüfung**

(1) Die Zulassung im Prüfungsfach „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ ist zu versagen, wenn in der schriftlichen Prüfung in diesem Fach nicht mindestens „ausreichende“ Leistungen erzielt wurden.

(2) Die Zulassung zur mündlichen Prüfung im Prüfungsfach „Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung“ ist zu versagen, wenn in der schriftlichen Prüfung in diesem Fach eine Prüfungsleistung gemäß § 5 Abs. 2 Ziffer (a) bis (e) mit „ungenügend“ oder mehr als eine Prüfungsleistung mit „mangelhaft“ bewertet wurde.

## **§ 7 Gewichtung der Prüfungsleistungen und Bestehen der Prüfung**

(1) Das Ergebnis im Prüfungsfach „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ ergibt sich als arithmetisches Mittel aus der Bewertung der schriftlichen und der mündlichen Prüfung in diesem Fach.

(2) Das Ergebnis im Prüfungsfach „Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung“ ergibt sich je Fremdsprache als arithmetisches Mittel der Bewertung der schriftlichen Prüfung und der mündlichen Prüfung in diesem Fach. Dabei wird das Ergebnis in der schriftlichen Prüfung als arithmetisches Mittel der Prüfungsleistungen (a) bis (e) gemäß § 5 Abs. 2 ermittelt und das Ergebnis der mündlichen Prüfung als arithmetisches Mittel der Prüfungsteile (a) und (b) gemäß § 5 Abs. 3.

(3) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn

(a) im Prüfungsfach „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ in der schriftlichen Prüfung und in der mündlichen Prüfung mindestens „ausreichende“ Leistungen erzielt wurden und

(b) im Prüfungsfach „Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung“ die Prüfung in einer der beiden Fremdsprachen bestanden wurde. Die Prüfung in einer Fremdsprache ist bestanden, wenn der Teilnehmer in der schriftlichen Prüfung nicht mehr als eine „mangelhafte“ Leistung und in der mündlichen Prüfung keine Leistung, die schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde, erbracht hat.

## **§ 8 Prüfungszeugnis und Gesamtergebnis der Prüfung**

(1) Über die bestandene Prüfung stellt die IHK Reutlingen ein Zeugnis aus, in dem die schriftlichen und mündlichen Ergebnisse in den Prüfungsfächern in Punkten und Noten aufgeführt sind.

(2) Über die erfolgreiche Prüfung im Prüfungsfach „Fremdsprachen in der kaufmännischen Anwendung“ erteilt die IHK Reutlingen dem Prüfungsteilnehmer auf Antrag je Fremdsprache zusätzlich ein Zeugnis gemäß der von der IHK Reutlingen erlassenen Rechtsvorschrift „Zusatzqualifikation Fremdsprache für kaufmännische Auszubildende“.

## **§ 9 Sonstige Bestimmungen**

Soweit diese Rechtsvorschriften nichts Abweichendes regeln, findet die Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen in anerkannten Ausbildungsberufen sinngemäß Anwendung.

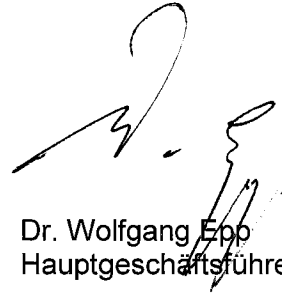
## § 10 Inkrafttreten

Diese Rechtsvorschrift tritt am Tage der Veröffentlichung im „Magazin Wirtschaft Neckar-Alb“, dem Mitteilungsblatt der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, in Kraft.

Ausgefertigt: Reutlingen, 12. November 2015



Christian Otto Erbe  
Präsident



Dr. Wolfgang Epp  
Hauptgeschäftsführer